



## **Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 25.07.2016

Beginn: 17:35 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Zeidler

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele  
Frau Stadträtin Authaler  
Frau Stadträtin Bopp  
Herr Stadtrat Braig  
Herr Stadtrat Brenner  
Herr Stadtrat Deeng  
Herr Stadtrat Etzinger  
Frau Stadträtin Etzinger  
Herr Stadtrat Funk  
Frau Stadträtin Goeth  
Frau Stadträtin Gutermann  
Herr Stadtrat Hagel  
Herr Stadtrat Heidenreich  
Herr Stadtrat Heinkele  
Frau Stadträtin Holl  
Frau Stadträtin Hölz  
Herr Stadtrat Hummler  
Frau Stadträtin Jeggle  
Herr Stadtrat Keil  
Herr Stadtrat Kolesch  
Frau Stadträtin Kübler  
Herr Stadtrat Mader  
Herr Stadtrat Dr. Metzger  
Herr Stadtrat Pfender  
Herr Stadtrat Dr. Rahm  
Herr Stadtrat Dr. Schmid  
Herr Stadtrat Schmogro  
Frau Stadträtin Sonntag

bis TOP 5

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Herr Stadtrat Walter  
Herr Stadtrat Weber  
Herr Stadtrat Dr. Weigele  
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

Gäste:

Herr Fritsche, BIBERACH KOMMUNAL  
Herr König, Jugend Aktiv  
Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung

Verwaltung:

Herr Achberger, Schriftführung  
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait  
Frau Christ, Stadtplanungsamt  
Herr Ortsvorsteher Imhof, Rißegg  
Herr Bürgermeister Kuhlmann  
Frau Leonhardt, Kämmereiamt  
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer  
Frau Werner, Rechnungsprüfungsamt  
Herr Erster Bürgermeister Wersch

### Tagesordnung

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Betriebskonzept und Bezuschussung für das Jugendhaus und Weiterbetrieb der etablierten Jugend-Standorte in Biberach	149/2016 - 1
2.	Städtebaulicher Vertrag zur Änderung des Bebauungsplanes "Freiburger Wiesen"	157/2016
3.	Änderung des Bebauungsplanes "Freiburger Wiesen" a) Abwägung der Bedenken und Anregungen b) Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB und § 74 LBO	156/2016
4.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Danzigbrücke/Rollinstraße" a) Bericht von der Bürger- und Behördenbeteiligung b) Ruhen des Verfahrens	162/2016
5.	Beseitigung von Hochwasser- und Hagelschäden an öffentlichen Gebäuden - Bewilligung überplanmäßiger Mittel	167/2016
6.	Beseitigung von Hochwasserschäden im Tiefbau - Weitere Bewilligung überplanmäßiger Mittel	173/2016
7.	Erwerb von Grundstücken - Bewilligung überplanmäßiger Mittel	165/2016
8.	Annahme von Schenkungen und Spenden für das 1. und 2. Quartal 2016	166/2016
9.	Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadtwerke Biberach GmbH	170/2016
10.1.	Bekanntgaben - Hochwasser	
10.2.	Bekanntgaben - Zuschuss für die Pflugschule	
10.3.	Bekanntgaben - Verabschiedung von Hauptamtsleiter Joachim Simon	
10.4.	Bekanntgaben - Schützenfest	
11.1.	Verschiedenes - Stromausfall	
11.2.	Verschiedenes - Jahresrückblick von StR Hagel	

Die Mitglieder wurden am 15.07.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 20.07.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1 Betriebskonzept und Bezuschussung für das Jugendhaus und Weiterbetrieb der etablierten Jugend-Standorte in Biberach**

**149/2016 - 1**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 149/2016-1 zur Beschlussfassung vor.

Die Stadträte Abele, Hölz, Kübler verlassen befangen den Ratstisch und begeben sich zu den Zuhörern.

Amtsleiterin Schneider berichtet, dass in der nächsten Woche das Richtfest für das Jugendhaus stattfinden werde. Nun sei man noch auf Personalsuche. Das Betriebskonzept sei von Jugend Aktiv erarbeitet worden. Zu dessen Umsetzung seien 1,5 zusätzliche Stellen geplant. Eine Vollzeitstelle für die Leitung des Hauses, eine Halbstelle für die pädagogische Fachkraft. Erfreulicherweise habe Jugend Aktiv von der Bruno-Frey-Stiftung einen Zuschuss zur Finanzierung dieser 50-Prozent-Stelle für die nächsten drei Jahre erhalten. Der städtische Zuschuss belaufe sich dann noch auf 96.000 Euro, für die genannten drei Jahre reduziere sich dieser auf jeweils 70.000 Euro. Die Öffnungszeiten des Jugendhauses seien noch nicht fix, hier werde nach einer gewissen Zeit evaluiert und gegebenenfalls nachgebessert. Was im Jugendhaus nicht vorgesehen sei, seien Party- und Konzertveranstaltungen. Hier sollen Kooperationen mit dem Abdera sowie dem Abseitz angestrebt werden.

StRin Authaler bekundet ihre Zustimmung zur Vorlage.

StR Dr. Metzger hält fest, dass das Jugendhaus gut in der Zeit liege. Besonders erfreulich sei das Engagement der Bruno-Frey-Stiftung. Darüber hinaus finde er gut, dass andere Standorte für die Jugendlichen erhalten bleiben, denn Jugendliche seien nicht alle gleich. Sie müssten auch die Möglichkeit haben, sich freier ausprobieren zu können. Auch er werde der Vorlage zustimmen.

StRin Goeth meint, dass auch andere Standorte für die Jugend erhalten werden müssten, denn nicht jeder fühle sich von einem derart "behüteten" Jugendhaus angesprochen. Insgesamt erscheine ihr das von Jugend Aktiv erarbeitete Konzept als schlüssig. Nun müsse es sich in der Realität bewähren. Für Anpassungen des Konzepts müsse man offen sein. Ein Erfahrungsbericht nach zwei Jahren werde spannend sein. Sie wünsche Jugend Aktiv ein glückliches Händchen bei der Auswahl der Jugendhaus-Mitarbeiter und von den Jugendlichen erhoffe sie sich, dass diese ihr Jugendhaus annehmen, sich dort wohlfühlen und sich auch für es verantwortlich fühlen.

StR Dr. Schmid erinnert daran, dass das Jugendhaus bereits auf eine zwanzigjährige Geschichte zurückblicken kann. Viele Jugendliche hätten sich damals für ein Jugendhaus eingesetzt, nun käme es ihren Kindern zugute.

StR Funk teilt mit, dass sich die FDP ein etwas kleineres Jugendhaus gewünscht hätte. Zudem sei er der Meinung, dass die Arbeit die von Jugend Aktiv geleistet werde eigentlich ins Dezernat I ins Amt für Bildung, Betreuung und Sport gehöre. Etwas überrascht sei er darüber, dass das Abseitz in der Ehinger Straße weiterbetrieben werden soll. Insgesamt werde er diese Vorlage heute ablehnen.

StR Heidenreich berichtet, dass er 1973 bei der ersten Initiative für ein Jugendhaus dabei gewesen sei. Damals habe man keine Verwaltungseinrichtung gewollt, sondern ein Jugendhaus, in dem

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

auch wirklich die Jugend das Sagen habe. Was man heute habe, sei eine sehr ordentliche, sozial-arbeiterische Jugendverwaltung mit Büros und strengem Reglement. Er glaube nicht, dass sich dieses Reglement durchziehen lasse. Zudem gebe es nicht die eine Jugend. Insofern halte er eine offene Einrichtung wie jene in der Ehinger Straße für genial. Auch über die Art und Weise, wie die Regeln des Jugendhauses aufgestellt werden, müsse man sich Gedanken machen. Er meine, dass das Jugendparlament bestimmen sollte. Dadurch würde dieses aufgewertet und für Kandidaten interessanter werden. Zudem hätten die Jugendlichen dann auch formal ein Recht, hier mitzubestimmen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 3 Nein-Stimmen (StRe Funk, Braig, Dr. Weigele) folgenden

#### **Beschluss:**

- 1. Der Konzeption des Vereins Jugend Aktiv e.V. wird zugestimmt. Jugend Aktiv übernimmt mit der Inbetriebnahme des Jugendhauses die Trägerschaft.**
- 2. Der Jugendhausleiter (100%) und der pädagogische Mitarbeiter für die offenen Angebote (50%) werden beim Verein Jugend Aktiv e.V. angestellt.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Verein Jugend Aktiv e.V. das neue Tätigkeitsfeld des Jugendhauses in den Dienstleistungsvertrag mit aufzunehmen. Die Zuschüsse werden wie in den anderen Teilbereichen der Jugendarbeit zum Jahresende spitz abgerechnet.**
- 4. Der städtische Zuschuss an Jugend Aktiv e.V. beträgt für die Jahre 2017 – 2019 rund 70.000,00 Euro. Da die Finanzierung des pädagogischen Mitarbeiters durch die Bruno-Frey-Stiftung auf drei Jahre befristet ist, erhöht sich der städtische Zuschuss ab dem Jahr 2020 auf ca. 96.000,00 Euro.**
- 5. Zwei Jahre nach Inbetriebnahme des Jugendhauses ist dem Gremium ein Evaluationsbericht über das Jugendhaus und die weiteren etablierten Jugend-Standorte durch Jugend Aktiv vorzulegen.**
- 6. Nach Vorlage des Evaluationsberichts wird über die bauliche Entwicklung des Jugend-Standortes Ehinger Straße 19 entschieden.**

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

**TOP 2 Städtebaulicher Vertrag zur Änderung des Bebauungsplanes  
"Freiburger Wiesen"**

**157/2016**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 157/2016 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und mehrheitliche Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 14.07.2016.

OB Zeidler weist darauf hin, dass diese Vorlage bereits im Bauausschuss öffentlich diskutiert wurde. Aus diesem Grund solle hier auf eine Aussprache verzichtet werden.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat bei 1 Nein-Stimme (StR Weber), 1 Enthaltung (StR Funk) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

**Beschluss:**

**Dem städtebaulichen Vertrag zwischen Herrn Visar Rama im Bohnenstock 4, 88433 Schemmerhofen und der Stadt Biberach wird zugestimmt.**



**TOP 4    Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Danzigbrücke/Rollinstraße"**  
**a) Bericht von der Bürger- und Behördenbeteiligung**  
**b) Ruhen des Verfahrens**

**162/2016**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 162/2016 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 14.07.2016.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Die Abwägungsvorschläge zu den Stellungnahmen von Bürgern, bzw. Behörden und Trägern öffentlicher Belange werden gebilligt.**
- 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Bürger, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über das Ruhen des Verfahrens in Kenntnis zu setzen.**

**TOP 5 Beseitigung von Hochwasser- und Hagelschäden an öffentlichen Gebäuden - Bewilligung überplanmäßiger Mittel**

**167/2016**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 167/2016 zur Beschlussfassung vor.

OB Zeidler führt aus, dass in der Öffentlichkeit oftmals nicht wahrgenommen werde, dass auch die öffentliche Hand Schaden durch die Hochwasser genommen habe. Man tue viel, um künftig besser auf solche Ereignisse vorbereitet zu sein, allerdings müsse man bei solch enormen Wassermassen auch in Zukunft mit Schäden rechnen.

StR Hagel bemerkt, dass man doch bitte den Begriff "Hagelschäden" durch "Schäden durch Niederschlag" ersetzen möchte.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Zur Beseitigung bereits festgestellter Hochwasser- und Hagelschäden werden auf der Haushaltsstelle 01.2310.500000 Gebäudeunterhaltung überplanmäßig Finanzmittel in Höhe von 350.000 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus Mehreinnahmen bei Grundstückserlösen.**
- 2. Sofern nach chemischer Untersuchung der Verunreinigungen in der Dürnhalle ein Austausch des Hallenbodens notwendig wird, werden weiter 150.000 € unter 01.5601.500000 bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus der allgemeinen Deckungsreserve.**

**TOP 6 Beseitigung von Hochwasserschäden im Tiefbau  
- Weitere Bewilligung überplanmäßiger Mittel**

**173/2016**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 173/2016 zur Beschlussfassung vor.

StR Keil erkundigt sich, ob der Ausbau der Ulmer- und der Mettenberger Straße verschoben werde.

Baudezernent Kuhlmann stellt klar, dass der geplante Ausbau nicht verschoben werde.

StR Heidenreich möchte wissen, ob der Gemeinderat eine Gesamtaufstellung der Kosten, die durch die Hochwasser verursacht worden seien, erhalten könne.

OB Zeidler meint, dass dies kein Problem sein dürfte. Allerdings sei man gut drei bis sechs Monate damit beschäftigt, die ganzen Schäden abzuarbeiten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Bei HSt. 02.6300300.951345 – Verlängerung Vollmerstraße - wird eine VE in Höhe von 250.000,00 € zur Bewirtschaftung freigegeben. Die Deckung erfolgt über die Sperrung einer VE auf HSt. 02.6300300.951312 - Ausbau Mettenberger-/Ulmer Straße -.**
- 2. Bei HSt. 01.6900.515100 – Unterhaltung Bäche Stadt - werden überplanmäßig Finanzmittel in Höhe von 250.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über die HSt. 02.6300300.951345 - Verlängerung Vollmerstraße -.**

**TOP 7 Erwerb von Grundstücken - Bewilligung überplanmäßiger Mittel**

**165/2016**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 165/2016 zur Beschlussfassung vor.

StR Funk meint, dass der Plan nicht gut gewesen sein könne, wenn die realisierten und die geplanten Zahlen so weit auseinander liegen. Hierfür hätte er gerne eine Erklärung.

StR Hagel widerspricht. Es sei in der Vorlage eigentlich klar dargestellt, was geplant worden und was letztlich realisiert worden sei. Zudem sei es ausdrücklicher Wunsch des Gremiums gewesen, dass Grundstückskäufe forciert werden. Nun kämen weitere Grundstückskäufe hinzu und dies sei nur möglich mit der Bereitstellung überplanmäßiger Mittel. Die CDU wäre auch bereit, noch mehr Mittel für den Kauf von Grundstücken zur Verfügung zu stellen.

StR Funk stellt klar, dass er etwas anderes gemeint habe. Die Stadt habe mehr ver- als gekauft.

EBM Wersch widerspricht. Es hätten sich lediglich Käufe und Verkäufe aus dem Jahr 2015 verschoben. Wenn man wie derzeit in der Breite, bei der Bahn oder vereinzelt im Talfeld mit Käufen erfolgreich sei, müsse man auch zusätzliche Mittel beantragen. Natürlich könne er als Luftbuchung 20 Mio. einstellen, allerdings sei vereinbart worden, dass dies nicht nötig sei, sondern bei Bedarf zusätzliche Mittel für Grundstückskäufe bewilligt würden. Es gebe keinen Anlass, der Öffentlichkeit zu suggerieren, dass die Stadt mehr Grundstücke ver- als einkauft.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Für den Erwerb von unbebauten Grundstücken werden auf der Haushaltsstelle 2.8810.93200 (Erwerb von unbebauten Grundstücken) überplanmäßig Finanzmittel in Höhe von 2.000.000 € zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt aus den Mehreinnahmen auf der Haushaltsstelle 2.8810.340000.**



**TOP 9    Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadtwerke Biberach GmbH**

**170/2016**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 170/2016 zur Beschlussfassung vor.

StR Kolesch kritisiert, dass es keine Einführung durch die Verwaltung gibt. Dies hätte er eigentlich erwartet und sich auch gewünscht. Die Stadtwerke seien eines der größten städtischen Beteiligungsunternehmen mit großer Wichtigkeit für die Bürger. Öffentlich würde über die Stadtwerke fast nie gesprochen, deshalb hielte er es für angebracht, zumindest einmal im Jahr einen öffentlichen Lagebericht von der Verwaltung zu erhalten. Aufgabe der Stadträte sei es dann, Stellungnahmen hierzu abzugeben. Für das nächste Jahr erwarte die CDU definitiv eine Einführung durch die Verwaltung. Dies sei nicht seine Aufgabe. Inhaltlich müsse man sehen, dass die Stadtwerke kein normales Unternehmen seien. Defizitäre Bereiche wie die Bäder, die Parkgaragen und der ÖPNV seien von der Stadt bewusst ausgegliedert worden. Aus diesem Grund würden die Stadtwerke immer ein Minus machen, denn sonst würde sich dieses Minus im städtischen Haushalt wiederfinden. Auf der anderen Seite hätten die Stadtwerke auch einen wichtigen Ertragsbringer, nämlich die e.wa riss. In guten Jahren habe diese Beteiligung sogar die Defizite aufgefangen, in den letzten Jahren jedoch habe es aufgrund des Glasfasergeschäftes Probleme bei der e.wa gegeben. Diese Thematik scheint nun komplett erledigt zu sein. Hierfür möchte er sich im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich bedanken. Auch die Stadtwerke seien trotz der genannten Defizitbereiche hervorragend aufgestellt. Auch diese entwickelten sich positiv. Beim ÖPNV sei beispielsweise die Fahrleistung gesteigert worden und die CDU sei auch bereit, noch mehr Geld für die Attraktivierung des ÖPNV in die Hand zu nehmen.

StR Mader stimmt seinem Vorredner zu. Auch er hätte sich eine Einführung durch die Verwaltung gewünscht. Insgesamt sei der Abschluss der Stadtwerke sehr erfreulich, allerdings müsse man berücksichtigen, dass es durch die Verrechnung mit den Einnahmen der Beteiligung an der e.wa riss nicht übersichtlicher werde und Einnahmen in dieser Höhe auch nicht jedes Jahr garantiert seien. Bedauerlich sei, dass die Attraktivität des Anrufsammeltaxis zurückgegangen sei. Was die Nutzung der Parkhäuser angeht, meinte er, dass man hier mit der Schließung oberirdischer Parkplätze etwas nachhelfen könne.

StR Heinkele vertritt dieselbe Meinung wie seine Vorredner. Eine Eigenkapitalquote von 80 Prozent bei den Stadtwerken sei im Übrigen sehr gut. Viele andere Stadtwerke wären froh, wenn sie Eigenkapitalquoten von 40 bis 50 Prozent hätten. Man müsse sich bei Herrn Wersch und Herrn Geier dafür bedanken, dass sie die verfahrenere Situation bei der e.wa riss wieder ins Lot gebracht haben.

StR Weber teilt die Ansicht, dass über die Stadtwerke öffentlich gesprochen werden müsse. Beim Anrufsammeltaxi müsse auch über die Entlohnung gesprochen werden.

StR Funk meint, dass die Präsentation des Berichts nicht von Herrn Wersch vorgenommen werden sollte, sondern von Oberbürgermeister Zeidler auf Gesellschafterebene, oder vom Geschäftsführer. Auf jeden Fall müsse dieses Thema künftig anders abgearbeitet werden.

StR Heidenreich meint, dass alle Meldungen zum Thema ÖPNV in die richtige Richtung gehen. Kritisch sehe er hingegen die Beteiligungsverhältnisse. Als Kleinversorger sei die e.wa riss eigent-

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

lich von der Pflicht der Trennung von Netz und Versorgung ausgenommen. Nur aufgrund des 50-Prozent-Anteils der EnBW gebe es bei der e.w.a riss eine Doppelverwaltung. Dies halte er für einen untragbaren Zustand und er würde gerne wissen, weshalb der Vertrag immer noch so gestaltet sei.

OB Zeidler bittet Herrn Geier, für das nächste Jahr eine Präsentation zum Jahresabschluss vorzubereiten und den Gremien vorzustellen.

EBM Wersch stellt klar, dass der Verlust 2015 nicht aussagekräftig sei für die kommenden Jahre. Die Beteiligung der EnBW führe zwar zu Mehrkosten, aber nicht zu doppelten Kosten. Darüber hinaus hätten die Mütter und Väter dieses Konstrukts im Jahr 2001 nicht vorhersehen können, dass eine solche Regelung kommen werde. Dass die Beteiligungsverhältnisse nicht geändert wurden liege schlicht daran, dass es zwar Gespräche zwischen den Gesellschaftern gegeben habe, diese sich aber nicht auf die Absenkung des Anteils des Einen oder Anderen hätten einigen können. Die Gespräche würden zwar weitergehen, aber ob und wann sie zu einem vernünftigen Ergebnis führen, könne er nicht sagen. Zudem müsse man auch feststellen, dass sich die Zusammenarbeit verbessert und der operative Mehraufwand in den letzten Jahren verringert habe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

- 1. Der Jahresabschluss 2015 wird, unter Berücksichtigung des Bestätigungsvermerkes vom 20.05.2016 der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, festgestellt.**
- 2. Ergebnisverwendung aus dem Jahresabschluss 2015:  
Der Verlustvortrag von 13.157.666,96 € und der Jahresfehlbetrag in Höhe von 969.981,56 € werden auf neue Rechnung vorgetragen.**
- 3. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat werden für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.**

### **TOP 10.1 Bekanntgaben - Hochwasser**

OB Zeidler berichtet, dass der Kreisfeuerlöschverband in seiner Sitzung am 13. Juli beschlossen habe, die Hochwasserereignisse als öffentlichen Notstand anzusehen. Damit sei die Einsatzfähigkeit der Stützpunktfeuerwehr kostenfrei, bzw. diese Kosten würden vom Kreisfeuerlöschverband übernommen. Es seien aber auch die Feuerwehren der Ortsteile im Einsatz gewesen, welche nicht dem Kreisfeuerlöschverband angehören. Dies bedeute, dass die Abrechnung des Einsatzes der Ortsteilfeuerwehren durch die Stadtverwaltung erfolge. Nach der Sommerpause werde mit dem Gremium diskutiert werden, ob auch die Stadt Biberach einen öffentlichen Notstand feststellen sollte oder gar müsste. Anderenfalls würden die Kosten auf die Betroffenen umgelegt.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

## **TOP 10.2 Bekanntgaben - Zuschuss für die Pflugschule**

OB Zeidler führt aus, dass die Stadt für die Sanierung der Pflugschule einen Zuschuss bekomme. Die Bekanntmachung zur Schulhausbauförderung Generalsanierung Pflugschule ist als **Anlage** beigefügt.

Der Zuschuss beträgt circa 2.108.000 Euro.

### **TOP 10.3 Bekanntgaben - Verabschiedung von Hauptamtsleiter Joachim Simon**

OB Zeidler bezeichnet Herrn Simon als einen überragenden Beamten der Stadtverwaltung. Er sei bei seinen Mitarbeitern sehr beliebt gewesen. Nun verlasse er auf eigenen Wunsch die Stadtverwaltung um sich beruflich weiter zu entwickeln. Er könne diesen Wunsch sehr gut nachvollziehen, weshalb er seine Bewerbung von Beginn an positiv begleitet habe. Herr Simon habe ihm immer offen seine Meinung gesagt und er sei auch immer loyal ihm gegenüber gewesen. Insbesondere habe Herr Simon ihm selbst einen guten Einstieg bei der Stadt Biberach ermöglicht. Er möchte sich auch im Namen des Gremiums herzlich bei ihm bedanken.

Herr Simon spricht OB Zeidler seinen Dank aus. Zum einen dafür, dass er seine Bewerbung geheim gehalten habe. Und zum anderen dafür, dass er seine Bewerbung positiv begleitet habe. Er müsse wohl auch eine Bewertung abgegeben haben, von der die Ravensburger nicht völlig abgeschreckt worden seien. Auch dem Gemeinderat und seinen Mitarbeitern möchte er seinen Dank aussprechen.

#### **TOP 10.4 Bekanntgaben - Schützenfest**

OB Zeidler führt aus, dass er ein fulminantes Schützenfest 2016 erlebt habe, das von einigen Wechseln geprägt war. Frau Garlin und Herr Maucher, für die Herren Bott und Ocker die Herren Mebold und Fuchs und schließlich Herr Dr. Diemer und Frau Maerker. Darüber hinaus hätten zahlreiche altgediente Schützendirektoren ihre Ämter niedergelegt. Zudem fand das Fest zu Zeiten von Unwettern und Amokläufen statt. Die Sicherheitsvorkehrungen hätten in Biberach gegriffen und es sei gelungen, viele neue Mitbürger beim Schützenfest zu integrieren. Es gab das 200-jährige Jubiläum der Kleinen Schützentrömler und die Gruppe der ehemaligen Tambourmajore unter der Leitung von Herrn Bopp. Bedanken möchte er sich zuvorderst bei der Schützendirektion und deren Vorsitzenden Bott und Ocker sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Insbesondere dem Team des Rathauses, welches die Empfänge organisiert hat und den Mitarbeitern des Baubetriebsamts und des Ordnungsamts. Insbesondere dem Ordnungsamt sei es zu verdanken, dass es keinerlei größere Sicherheitsprobleme gegeben habe. Auch der Polizei, dem Roten Kreuz und der Feuerwehr möchte er hierfür seinen Dank aussprechen. Die Strafanzeigen seien in diesem Jahr deutlich zurückgegangen.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

### **TOP 11.1 Verschiedenes - Stromausfall**

StR Keil meint, dass es in letzter Zeit des Öfteren Stromausfälle gegeben habe. Er wüsste gerne, woran dies gelegen habe.

Herr Geier stellt klar, dass kurzfristige Stromausfälle meist nicht mit Baumaßnahmen zusammenhängen, sondern mit Steuerungsproblemen. Die EnBW handele in solchen Fällen sehr schnell.

### **TOP 11.2 Verschiedenes - Jahresrückblick von StR Hagel**

StR Hagel ruft größere Projekte in Erinnerung, die dieses Jahr bearbeitet wurden. Beispielhaft nennt er den Neubau der Mali-Sporthalle oder die Verabschiedung der neuen Hauptsatzung. Wenig erfreulich seien die beiden Unwetter gewesen. Hier halte er ein Lob an die Verwaltung für angebracht. Sie habe sehr rasch und umsichtig reagiert. Die Folgen der Starkregenfälle würden die Stadt noch lange beschäftigen. Weitere wichtige Ereignisse seien der Brexit sowie die Terroranschläge gewesen. Diese Vorfälle würden Europa und seine Bürger belasten. Was man als Kommune hiergegen tun könne, sei in den vergangenen zehn Tagen eindrucksvoll gezeigt worden. Erfreulichster Höhepunkt sei das Schützenfest gewesen. Er könne sich kaum an ein schöneres und friedvolleres Schützenfest erinnern. Auf diesem Höhepunkt komme der Stabwechsel in der Schützendirektion zum richtigen Zeitpunkt. Auch er möchte der gesamten Schützendirektion seinen Dank aussprechen. Herr Zeidler habe zudem die Stadt hervorragend repräsentiert. Das Geschenk an die beiden scheidenden Schützendirektoren habe er als angemessen und passend empfunden.

**Gemeinderat, 25.07.2016, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... OB Zeidler

Stadtrat: ..... Hagel

Stadtrat: ..... Keil

Schriftführer: ..... Achberger

Gesehen: ..... EBM Wersch

Gesehen: ..... BM Kuhlmann